

ÜBERFLUSS im Reformierten Gesangbuch

Und er setzte sich dem Opferstock gegenüber und sah zu, wie das Volk Geld in den Opferstock einlegte. Und viele Reiche legten viel ein. Und eine arme Witwe kam und legte zwei Heller (das ist ein Rappen) ein. Da rief er seine Jünger zu sich und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sag euch: Diese arme Witwe hat mehr eingelegt als alle, die in den Opferstock eingelegt haben. Denn alle haben aus ihrem Überfluss eingelegt; diese aber hat aus ihrem Mangel heraus alles eingelegt, was sie hat, ihr ganzes Gut. (Markus 12,41–44; Zürcher Bibel 1931)

Überfluss

1, 3 Die Reichen lässt er leer im Überfluss, macht Arme reich, macht satt, wer darben muss.

27, 2 Du gibst den Menschenkindern Ruh im Schatten deiner Flügel; du sättigst sie mit Überfluss; (**Ps 36**)

240, 6 Wenn Trost und Hilf ermangeln muss, die alle Welt erzeiget, so kommt, so hilft der Überfluss, der Schöpfer selbst,

291, 2 Ich bitte nicht um Überfluss und Schätze dieser Erden; lass mir, so viel ich haben muss, nach deiner Gnade werden.

543, 4 Gnädig hast du ausgegossen deines Überflusses Horn, liestest Gras und Kräuter sprossen, liestest wachsen Frucht und Korn.

833, 2 Schaff aus unserm Überfluss Rettung dem, der huntern muss.

überfliessen, überquellen

18, 4 Mein Haupt salbst du mit deinem Öl. Mein Kelch fliest über gar. (**Ps 23**)

322, 3 O Lebensbrot, das ewig stillt, o Freudenwein, der überquillt: Wir jauchzen deinem Namen.

537, 7 Jung und Alt ... röhmt die grosse Güte des, der so überfliessend labt und mit so manchem Gut begabt das menschliche Gemüte.

nicht sparen, das Beste kosten lassen

59, 1.2 Sein Wohltat tut er mehren, ... nimmt dich in seinen Schoss, mit Trost dich überschüttet, ... es mangelt an Erbarmung nicht. ... die Gnad tut er nicht sparen und trägt uns mit Geduld. (**Ps 103**)

273, 4 Er wandt zu mir das Vaterherz; ... er liess's sein Bestes kosten.

343, 2 Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,

631, 2 Den Leib, die Seel, das Leben hat er allein uns geben; dieselben zu bewahren, tut er nie etwas sparen.

Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. (Matthäus 6,24; Lutherübersetzung 2017)

Geld

182, 2 Kampf und Krieg zerreißt die Welt, einer drückt den andern nieder. Dabei zählen Macht und Geld, Klugheit und gesunde Glieder.

833, 1 Komm in unsre stolze Welt, Herr, mit deiner Liebe Werben. Überwinde Macht und Geld, lass die Völker nicht verderben.

Mammon

518, 6 brich des Mammons Reich entzwei; du nur kannst die Menschheit retten.

Wer am Geld hängt, bekommt nie genug davon. Wer Reichtum liebt, will immer noch mehr. Auch hier gilt: Alles vergeblich! Je reicher jemand wird, desto mehr Leute wollen von seinem Reichtum leben. Welchen Nutzen hat er am Ende davon? Nur das Nachsehen. (...) Noch eine böse Sache habe ich beobachtet: dass einer, der seinen Reichtum ängstlich hütet, dennoch ins Elend gerät. Ein einziges schlechtes Geschäft und schon ist alles verloren! Wenn der Mann einen Sohn hat, kann er ihm nichts mehr vererben. Und überhaupt: Nackt, wie der Mensch auf die Welt gekommen ist, muss er wieder von ihr gehen. Von allem, was er hier angehäuft hat, kann er nicht einmal eine Handvoll mitnehmen. (Prediger 5,9.10.12–14; Gute Nachricht Bibel 2018)

**beachte auch: *ARM und REICH,*
MANGELN – FEHLEN,
*SILBER, GOLD und EDELSTEINE im RG***